
Die Feuchtgebiete südöstlich von Spittal
an der Drau (Kärnten) und ihre Bedeutung
für die regionale Herpetofauna

Christine Pranzl &
Dieter Baurecht

Allgemeines: Sämtliche Feuchtgebiete südlich und nördlich der Drau von Spittal bis Rothenthurn sind bedroht bzw. stark gefährdet. Die Begleichung dieser letzten Amphibiengewässer im betrachteten Gebiet erfolgte hauptsächlich in unserer Freizeit und war daher zeitlich stark begrenzt, sodaß Vollständigkeit in der Aufzählung der Amphibienarten nicht gewährleistet werden kann.

Bergteiche

Lage: südlich der Drau, zwischen Schüttbach und Unteramlach.

Beschreibung: Durch das Hochwasser des Jahres 1966 entstanden; ursprünglich fünf Teiche, wobei der westlichste und größte bereits fast vollständig durch die angrenzende Mülldeponie zugeschüttet wurde. Der östlichste dieser Teiche besitzt wegen des flachen Wasserstandes keinen Fischbesatz und ist daher der für Amphibien geeignetste. Dieser Teich und das bestehende Umland wären vom Amphibienbestand her das Schützenswerteste in der gesamten Spittaler Umgebung.

Vorkommende Arten:

Triturus alpestris alpestris (Bergmolch)

Triturus vulgaris vulgaris (Teichmolch)

Triturus cristatus carnifex (Alpenkammlch)

Hyla arborea arborea (Laubfrosch)

Rana temporaria temporaria (Grasfrosch)

Rana esculenta/lessonae (Wasserfrösche)

Bombina variegata variegata (Gelbbauchunke)

Bufo bufo bufo (Erdkröte)

Natrix natrix natrix (Ringelnatter) - letztes uns bekanntes Vorkommen in der gesamten Spittaler Umgebung und im Atlas der Amphibien und Reptilien Österreichs mit Stand 1984 (CABELA & TIEDEMANN 1985) für die gesamte Region Spittal (Österreichkarte 1:50.000 Nr.182) noch nicht kartiert.

Gefährdung: Für das Kraftwerk Molzbichl sollen genau im Bereich des östlichsten, amphibienreichsten Teiches Strukturen zur "natürlichen Gestaltung" des Staukanals geschaffen werden ("Natur aus zweiter Hand"). Dazu soll dieser Teich wegen der Bauarbeiten gänzlich zuge-

schüttet werden. Der Damm würde dann etwa durch die Mitte dieses Teiches zum Berg hin führen.

Bei der Mülldeponie Schüttbach stellt sich die Frage, wie weit sich die Grundwasserverseuchung in diesem Gebiet auf die Teiche und damit auf den Amphibienbestand auswirken wird. Die direkte Zuschüttung durch Müll betrifft derzeit "nur" den westlichsten Teich und soll für die anderen Teiche "erst" in einigen Jahren erfolgen.

Soll es zu keiner Vernichtung des östlichsten Teiches kommen, so müßten in den nächsten Jahren Maßnahmen getroffen werden, die eine Verlandung dieses Teiches verhindern.

Altarm bei Unteramlach

Lage: zwischen Unteramlach und der Drau.

Vorkommende Arten:

Rana esculenta /lessonae (Wasserfrösche)

Braunfrosch (Art nicht bestimmt)

Gefährdung: Der westlichste Teil (Wasserfroschvorkommen) liegt genau im Bereich der geplanten Staumauer.

Tümpel südöstlich von Unteramlach

Lage: südöstlich von Unteramlach nahe der Drau.

Beschreibung: Waldtümpel mit stark wechselndem Wasserstand.

Vorkommende Arten:

Braunfrosch (Art nicht bestimmt)

Gefährdung: eventuell durch Grundwasserstandsänderungen.

Teiche auf den Olsacher Wiesen

Lage: zwischen der Drau und der Eisenbahnlinie südlich von Rothen-thurn.

Beschreibung: Zwei getrennte Teiche (ehemaliger Nebenarm der Drau ?); wesentlich mehr Amphibienindividuen im westlichen Teil, da dieser besonnt ist.

Vorkommende Arten:

Rana esculenta/lessonae (Wasserfrösche)

Braunfrosch (Art nicht bestimmt)

Bufo bufo bufo (Erdkröte)

Gefährdung: durch starke Überdüngung, wilde Müllablagerung und die Möglichkeit von Grundwasserstandsänderungen durch Kraftwerke.

Feuchtgebiet in Rothenthurn

Lage: westlich und östlich der Straße von Rothenthurn zum gleichnamigen Schloß am Bergfuß.

Beschreibung: Ein durch eine Straße geteiltes Feuchtgebiet mit funktionierendem Umland (nördlich Wald, südlich feuchte Wiese und "Auwald").

Vorkommende Arten:

Rana dalmatina (Springfrosch)

Rana esculenta/lessonae (Wasserfrösche)

Bombina variegata variegata (Gelbbauchunke)

Gefährdung: Die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes sieht eine Umwidmung der Landfläche in Aufschließungsgebiet vor. Damit verbundene Entwässerungen (Wasserstandsänderungen) und die Zerstörung des Umlandes werden sich auf den Amphibienbestand negativ auswirken.

Anmerkung: Das im Zuge des Kraftwerksbaus Molzbichl geplante Feuchtgebiet zwischen der Drau und Molzbichl wird sehr begrüßt und kann für Insekten und Vögel zu einem teilweisen Ersatzbiotop werden, sofern es nicht als Surf- und Badeteich ausgelegt wird. Für Amphibien (ausgenommen Wasserfrösche) wird es aber keinen Ersatz darstellen können, da das entsprechende Umland fehlt und eine Laichwanderung aus den umgebenden Gebieten durch die Drau und die Autobahn zur tödlichen Falle wird.

Literatur

CABELA, A. & TIEDEMANN, F. (1985): Atlas der Amphibien und Reptilien Österreichs.- Neue Denkschriften des Naturhistorischen Museums in Wien, 4:1-80; Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖGH - Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [8-9_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Pranzl Christine, Baurecht Dieter

Artikel/Article: [Die Feuchtgebiete südöstlich von Spittal an der Drau \(Kärnten\) und ihre Bedeutung für die regionale Herpetofauna 52-54](#)